

Newsletter Nr. 4/2013 vom 18. Dezember 2013

Sehr geehrte Damen und Herren

Weihnachten steht vor der Tür. In diesen Tagen erzählt man sich weltumfassend die Weihnachtsgeschichte, eine der bekanntesten Migrationsgeschichten überhaupt. Auch dieses berühmte Beispiel zeigt einmal mehr: Migration gab es seit Menschengedenken und wird es immer geben, solange die Menschheit existiert. Projektmitarbeiterin Karin Blaser besucht zurzeit verschiedene Klassen in der Schweiz und führt ins Lehrmittel conTAKT-spuren ein. Lesen Sie dazu zwei Kurzberichte aus Aarau und Basel. Abgerundet wird der Newsletter mit Tipps zum Lehrmittel. Bei Fragen melden Sie sich doch einfach über das Kontaktformular auf der Website. Ich wünsche Ihnen allen frohe Weihnachten!

Luzia Kurmann

Projektleiterin Migration/Integration,
Abteilung Soziales, Direktion Kultur und
Soziales, Migros-Genossenschafts-Bund

AUF SPURENSUCHE



Das Buch der Migration

«Ich war erstaunt über die Vielfalt in meiner Klasse», erzählt Sekundarlehrer Werner Bertschi. Die 21 Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse im Schulhaus Schachen in Aarau sprechen elf Sprachen, von Italienisch bis Armenisch. Karin



Blaser, Projektmitarbeiterin von conTAKT-spuren, besuchte die Klasse für eine erste Impulslektion. Unter anderem erstellten die Jugendlichen mithilfe von Fähnchen auf einer Weltkarte eine Übersicht, wo sie geboren wurden. Werner Bertschi will sich die kommenden vier Jahre Zeit nehmen, immer wieder einmal mit dem Material von conTAKT-spuren zu arbeiten: «Ich stelle mir vor, bis am Ende der Schulzeit ein Buch der Migration mit vielen Geschichten zu schreiben.»

mehr...

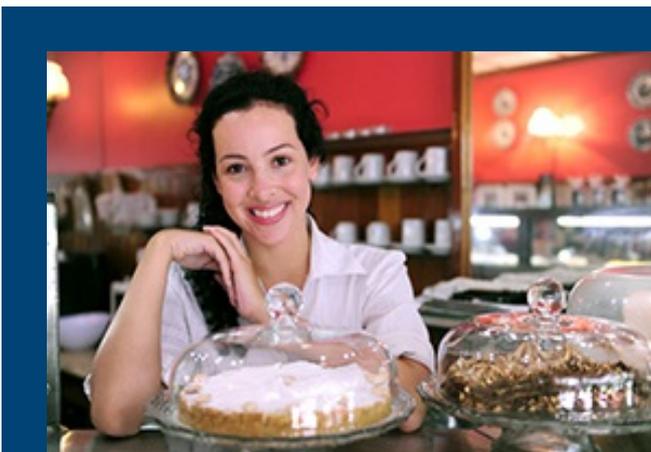


AUF SPURENSUCHE

Die Sprachen zeichnen

Susanne Briner und Carole Martin vom Schulhaus Bläsi in Basel nehmen sich mit ihrer 5. Klasse bis Ende April Zeit, um mit dem Lehrmittel conTAKT-spuren zu arbeiten. Als Abschluss planen sie eine «Musikalische Weltreise» zusammen mit den Eltern. Projektmitarbeiterin Karin Blaser liess die Kinder während der Impulslektion ihre Silhouette ausmalen. Die Kinder zeichnen, welche Sprache sie wo und in welchem Ausmass in ihrem Körper fühlen. Fühlen sie im Herzen eine andere Sprache als im Kopf? Welche Sprache nimmt wie viel Platz ein? Für Alen zum Beispiel sind Deutsch und Albanisch gleich wichtig. Seine Silhouette zeigt ein Zebromuster mit abwechselnd beiden Sprachfarben.

mehr...



FÜR DEN UNTERRICHT

Verwandte im Ursprungsland

Weihnachten ist ein Familienfest. Doch wie feiern Familien, die vielleicht tausende von Kilometern voneinander entfernt leben? Die Unterrichtseinheit «Verwandte im Ursprungsland» geht dieser Frage nach. Dabei wird die eigene Familie zum Ausgangspunkt der Recherchen genommen, mithilfe der Arbeitsblätter «Der Ort und das Land, wo meine Verwandten wohnen» und «Welche Beziehung hast du zu deinen Verwandten?». Ob die Familien mehrere tausend oder nur hundert Kilometer voneinander entfernt wohnen: Die Arbeitsblätter sind für alle Schülerinnen und Schüler aufschlussreich. Alle Arbeitsblätter von conTAKT-spuren lassen sich den Bedürfnissen der Klasse anpassen.

mehr...



FACHNOTIZ

Kulturelle Vielfalt mit Qualität

Die Website www.contakt.ch wurde neu gestaltet. Die Plattform «conTAKT.ch» umfasst eine breite Palette von Projekten in den Bereichen Migration, Integration und Interkulturalität. Hinter allen Projekten steht das Migros-Kulturprozent. Schauen Sie sich doch einmal an, was neben conTAKT-spuren so alles läuft.

[mehr...](#)



FACHNOTIZ

Mit Webcams die Welt erforschen

Wie ist das Wetter in Jerusalem? Stundenlang in fremde oder bekannte Welten schauen, staunen und sich ein kleines bisschen dazugehörig fühlen. Mit dem Einbezug von Online-Geodiensten im Unterricht lassen sich erstaunliche Einsichten in unterschiedliche Lebenswelten gewinnen. conTAKT-spuren empfiehlt zwei Webcam-Übersichten: www.webcamgalore.com und www.earthcam.com. Beide Dienste bieten eine grosse Sammlung von Webcams auf der ganzen Welt. In der Unterrichtseinheit «Kontrastieren von Lebenswelten» wird das Vorgehen detailliert beschrieben.

[mehr...](#)



WUSTEN SIE, DASS ...

Vor 1848 – Glaubensflüchtlinge

Diese Stumpfstrickmaschine stammt aus dem Jahr 1771. Solche Maschinen kamen seit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts über Frankreich in die Schweiz, hauptsächlich dank den Hugenotten. Diese wurden in Frankreich wegen ihres protestantischen Glaubens verfolgt. Viele flohen in die Schweiz. Die Schweiz tolerierte die Flüchtlinge, weil sie diese Maschinen zu bedienen wussten. Einige kannten sich sogar mit der Fabrikation der Maschinen und deren Nadeln aus! Und sie gaben ihr Wissen weiter. So trugen diese Glaubensflüchtlinge viel zur frühen Industrialisierung der Schweiz bei.

[mehr...](#)

Newsletter weiterempfehlen	Newsletter als PDF	E-Mail-Adresse ändern	Newsletter abbestellen
--	------------------------------------	---------------------------------------	--

Der Newsletter [conTAKT-spuren.ch](http://www.contakt-spuren.ch) erscheint vierteljährlich.

www.contakt-spuren.ch ist ein digitales Lehrmittel zum Thema Migration,

entwickelt in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Graubünden und der Universität Neuenburg. Es ist eine integrative Förderinitiative des Migros-Kulturprozent. Lesen Sie auch den [New sletter des Migros-Kulturprozent](#).

© 2013 Migros-Genossenschafts-Bund – Direktion Kultur und Soziales

Konzept und Realisation

MIGROS
kulturprozent